

deckte endlich am Thurme, nach der Brandstelle zu, eine recht bescheiden brennende Del-Laterne ausgehängt. War das Alles? Ja wohl, lieber Leser, das war Alles; jeder brave Laubaner wußte nun, das Feuer sei nach den Norden hin und extra muros, er durfte also entweder sehr ruhig zu Bett oder — Falls er zu den Unzufriedenen im Lande gehörte — zu Biere gehen, um dort doch endlich das Nähere über das nachbarl. Feuer zu erfahren.

Eine recht baldige Abänderung dieses höchst unpraktischen Schweigens von oben herab bleibt also dringend zu wünschen, denn nach Obigem würde z. B. ein Laubaner, der in Bertelsdorf Verwandte hat und zufällig nicht im Nikolai-Viertel wohnt, bei einem nächtlichen Brande in Bertelsdorf nicht rettend zugegen sein können, da er weder das bewußte Lämplein sah, noch auch irgend welchen Feuerlärm hörte. Wöchten doch die städtischen Behörden dem Thürmer zuvörderst das bekannte topographische Instrument zum sofortigen Aufsuchen des, von einem Brand-Unglück betroffenen, Nachbar-Ortes übergeben und ihn anweisen, außer durch die anderwärts üblichen Alarm-Signale die Bürgerschaft mittels Sprachrohr vom Feuer und dessen Verthlichkeit wiederholt zu benachrichtigen!

**Ortliches.**

An Stelle des nach Halberstadt berufenen Rectors Herrn Hippauf ist der Candidat Herr Kupfer aus Schmiedeberg (Provinz Sachsen) zum Rector für die hiesigen Elementarschulen und höhere Töchter-schule gewählt worden.

**Provinzielles.**

Am 3. d. Mts. Abends 7 Uhr entstand in dem Bauergute No. 5 zu Ober-Lichtenau, der verw. Rosine Schulz gehörig, und zwar in der Scheune auf derjenigen Stelle, welche als Durchfahrt zum Gehöfte dient, Feuer. Dasselbe legte binnen kurzer Zeit, trotzdem allerhand Hilfe sogleich zugegen war, die Gebäude des erwähnten Bauergutes mit vollständiger Erndte und Mobiliar, sowie das Wohnhaus No. 3, dem Gärtner und Stellmacher Göldner gehörig, in Asche. Sämmtliche Gebäude sind in der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt sehr niedrig, Mobiliar und Erndte dagegen gar nicht, versichert. Die Nachbar-Gemeinden waren zur Hilfeleistung sehr zahlreich vertreten; im Ganzen waren 20 Spritzen, von denen die Alt-Laubaner die erste war, anwesend und leistete namentlich die Spritze (Schlauchspitze) aus Geißdorf vorzügliche Dienste. Als Entstehungs-Ursache des Feuers nimmt man allgemein böswillige Brandstiftung an.

**Mannigfaltiges.**

Vor einigen Tagen wurde der vom letzten Schwurgericht in Glogau wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilte ehemalige Kreissteuer-Einnehmer u. Hauptmann a. D. Schulz aus Gubrau im Görlitzer Zuchthaus abgeliefert. Das

von demselben eingereichte Begnadigungs-Gesuch ist von Sr. Majestät dem Könige nicht berücksichtigt worden.

Folgender Fall mag wieder zur Vorsicht mahnen. Kürzlich ging eine Frau in Paris auf den Markt ihre Einkäufe machen und ließ ihr Kind in der Wiege liegend allein im Zimmer zurück. Als sie nach einer halben Stunde zurückkehrte, hört sie das Kind fürchterlich schreien; sie tritt ins Zimmer und bemerkt eine Kraxe auf dem Kinde, welche an dessen Hand nagte. Beim Eintritt der Frau flieht die Kraxe durch das Fenster. Welcher Schrecken bemächtigte sich der Mutter, als sie sich der Wiege näherte und ihr Kind an den Händen, der Wange und an den Ohren angefressen sieht.

Marienburg. Am 26. v. Mts. ist ein Bär aus einer hier weilenden Menagerie ausgebrochen und hat einen Menschen zerrissen. Der Menagerie-Besitzer hat das Weite gesucht und wird steckbrieflich verfolgt. Aus den Papieren des Verunglückten hat sich ergeben, daß derselbe der Zimmermann Namens Friedrich Grünhagel aus Elbing gewesen.

Acht-hundert verunglückte Eisenbahn-Passagiere sind auf Intervention der Mainzer Polizei durch den städtischen Wasenmeister der Erde übergeben worden. Es waren Gänse, Enten und Hähne, die in München der Eisenbahn zum Transport nach Mainz anvertraut wurden, in Nürnberg sich noch, wenn auch nur schwach, ihres Lebens freuten und als Leichen in Mainz anlangten. Das Verdict der Todtenschau lautete auf: „Mord durch Fahrlässigkeit.“ Es hatte den armen Thieren an Luft, Wasser und Futter gefehlt.

**Kirchen-Nachrichten.**

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 10. Octbr., Nachmittags 4 Uhr:

Abendgebet: Herr Archidiac. Stock.

Freitag, den 11. Octbr., früh 8 Uhr, allgemeine Beichte u. Communion. Rede: Hr. Diac. Spillmann.

Sonntag, den 13. October 1867.

Früh 9 Uhr: Allgemeine Beichte, Amtspredigt und Communion: Herr Archidiac. Stock.

Nachmittags 2 Uhr: Jahres-Fest des Männer- und Jünglings-Vereins: Predigt: Herr Past. Strehle aus Friedersdorf aD

B. In der Frauentirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

**Geboren.**

Den 8. Sept. dem Bahnwärter A. Schmidt, eine T., Auguste Emma. — Den 10. dem Brg. u. Pfeffertuchler E. Alw. Häußler, ein Sohn, Ernst Alfred. — Den 11. dem Brg. u. Hansbes. E. Haschke, ein Sohn, G. Adolf. — Den 17. dem Eisenbahnarbeit. E. Seibt, eine Tocht., Anna Marie Ernest. — Dens. dem Schuhmachermstr. Herrm. Thomas, ein Sohn, Friedr. Wilh. Hermann. —